

Bibelstundeneinheit St. Martini Isaak 2022

1. Stunde zum Thema: Isaaks Geburt

1. Die Andacht: Verheißung der Geburt Isaaks

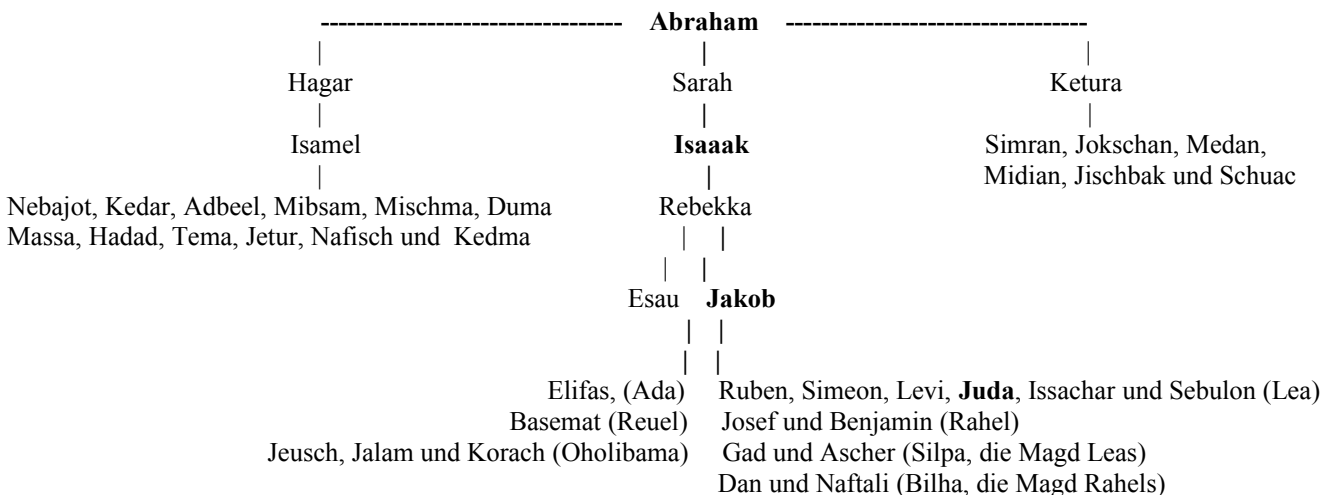
Nach diesen Geschichten begab sich's, dass zu Abram das Wort des Herrn kam in einer Offenbarung: Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn. Abram sprach aber: Herr, mein Gott, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder und mein Knecht Eliëser von Damaskus wird mein Haus besitzen. Und Abram sprach weiter: Mir hast du keine Nachkommen gegeben; und siehe, einer von meinen Knechten wird mein Erbe sein. Und siehe, der Herr sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein, sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe sein. Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! Abram glaubte dem Herrn und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. (1.Mo 15,1-6)

1. Das begrenzte Wahrnehmen des Menschen
2. Das Hinausführen aus der Engführung
3. Das Aufzeigen der Allmacht Gottes
4. Das Verheißen neuen Lebens
5. Das Zurechnen der Gerechtigkeit

2. Die Einteilung der Bibelstundeneinheit

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Stunde: Isaaks Geburt | 4. Stunde: Isaaks Brunnen |
| 2. Stunde: Isaaks Opferung | 5. Stunde: Isaaks Söhne |
| 3. Stunde: Isaaks Frau | 6. Stunde: Isaaks Ende |

3. Isaaks Familie



4. Isaaks Name

- Der Name Isaak (hebr. Jizchak) bedeutet „er lacht“ bzw. „Gelächter“
- Der Herr selber gibt diesen Namen: Gott aber sprach: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihn Isaak nennen. (1.Mo 17,19)
- Der Name sagt etwas über die Möglichkeit Gottes und den menschlichen Glauben daran:
- Da fiel Abraham nieder auf sein Angesicht und lachte. Er sagte sich: Können einem Hundertjährigen noch Kinder geboren werden, und kann Sara, eine Neunzigjährige, noch gebären? (1.Mo 17,17)
- Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise. Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun ich alt bin, soll ich noch der Liebe pflegen, und mein Herr ist auch alt! Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Meinst du, dass es wahr sei, dass ich noch gebären werde, die ich doch alt bin? Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht. (1.Mo 18,11-15)
- Und der Herr suchte Sara heim, wie er gesagt hatte, und tat an ihr, wie er geredet hatte. Und Sara ward schwanger und gebar dem Abraham in seinem Alter einen Sohn um die Zeit, von der Gott zu ihm geredet hatte. Und Abraham nannte seinen Sohn, der ihm geboren war, Isaak, den ihm Sara gebar, und beschnitt ihn am achten Tage, wie ihm Gott geboten hatte. Hundert Jahre war Abraham alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde. Und Sara sprach: Gott hat mir ein Lachen zugerichtet; denn wer es hören wird, der wird über mich lachen. Und sie sprach: Wer hätte wohl von Abraham gesagt, dass Sara Kinder stille! Und doch habe ich ihm einen Sohn geboren in seinem Alter. (1.Mo 21,1-7)

5. Der Text: 1.Mo 17,1-22

1Als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien der Herr dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin El-Schaddai. Wandle vor mir und sei vollkommen. 2Ich will meinen Bund stiften zwischen mir und dir und dich über alle Massen mehren. 3Da fiel Abram nieder auf sein Angesicht. Und Gott redete mit ihm und sprach: 4Sieh, das ist mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Vielzahl von Völkern werden. 5Man wird dich nicht mehr Abram nennen, sondern Abraham wird dein Name sein, denn zum Vater einer Vielzahl von Völkern habe ich dich bestimmt. 6Ich mache dich über alle Massen fruchtbar und lasse dich zu Völkern werden, und Könige werden von dir abstammen. 7Ich richte meinen Bund auf zwischen mir und dir und deinen Nachkommen, von Generation zu Generation, als einen ewigen Bund, dass ich dir und deinen Nachkommen Gott sei. 8Und ich gebe dir und deinen Nachkommen das Land, in dem du als Fremder weilst, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz, und ich will ihnen Gott sein. 9Und Gott sprach zu Abraham: Du aber, halte meinen Bund, du und deine Nachkommen, von Generation zu Generation. 10Dies ist mein Bund zwischen mir und euch und deinen Nachkommen, den ihr halten sollt: Es soll sich bei euch beschneiden lassen alles, was männlich ist. 11Am Fleisch eurer Vorhaut sollt ihr euch beschneiden lassen. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. 12Im Alter von acht Tagen soll alles bei euch, was männlich ist, beschnitten werden, von Generation zu Generation, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden um Silber gekaufte Sklave, der nicht zu deinen Nachkommen gehört. 13Es soll auch der in deinem Haus geborene und der von dir um Silber gekaufte Sklave sich beschneiden lassen. So soll mein Bund an eurem Fleisch ein ewiger Bund sein. 14Ein männlicher Unbeschnittener aber, der sich nicht am Fleisch seiner Vorhaut beschneiden lässt, der soll aus seiner Sippe getilgt werden; meinen Bund hat er gebrochen. 15Und Gott sprach zu Abraham: Sarai, deine Frau, sollst du nicht mehr Sarai nennen, Sara soll ihr Name sein. 16Ich will sie segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben. Ich will sie segnen, und sie soll zu Völkern werden. Könige von Völkern werden von ihr abstammen. 17Da fiel Abraham nieder auf sein Angesicht und lachte. Er sagte sich: Können einem Hundertjährigen noch Kinder geboren werden, und kann Sara, eine Neunzigjährige, noch gebären? 18Und Abraham sprach zu Gott: Wenn nur Ismael vor dir am Leben bleibt. 19Gott aber sprach: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihn Isaak nennen. Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten als einen ewigen Bund für seine Nachkommen. 20Aber auch wegen Ismael erhöhe ich dich: Sieh, ich segne ihn und mache ihn fruchtbar und mehre ihn über alle Massen. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich werde ihn zu einem grossen Volk machen. 21Meinen Bund aber richte ich auf mit Isaak, den Sara dir gebären wird um diese Zeit im nächsten Jahr. 22Und als er aufgehört hatte, zu ihm zu reden, fuhr Gott auf, weg von Abraham. (1.Mo 17,1-22)

6. Sieben theologische Schlaglichter aus 1.Mo 17,1-22

El Schaddaj

- Als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien der Herr dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin El-Schaddai. Wandle vor mir und sei vollkommen. (1.Mo 17,21)

Bundesschluß

- Sieh, das ist mein Bund mit dir. (1.Mo 17,21)

Beschneidung

- Dies ist mein Bund zwischen mir und euch und deinen Nachkommen, den ihr halten sollt: Es soll sich bei euch beschneiden lassen alles, was männlich ist. Am Fleisch eurer Vorhaut sollt ihr euch beschneiden lassen. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. Im Alter von acht Tagen soll alles bei euch, was männlich ist, beschnitten werden, von Generation zu Generation, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden um Silber gekaufte Sklave, der nicht zu deinen Nachkommen gehört. Es soll auch der in deinem Haus geborene und der von dir um Silber gekaufte Sklave sich beschneiden lassen. So soll mein Bund an eurem Fleisch ein ewiger Bund sein. Ein männlicher Unbeschnittener aber, der sich nicht am Fleisch seiner Vorhaut beschneiden lässt, der soll aus seiner Sippe getilgt werden; meinen Bund hat er gebrochen. (1.Mo 17,10-14)

Ismaeldenken

- Und Abraham sprach zu Gott: Wenn nur Ismael vor dir am Leben bleibt. (1.Mo 17,18)

Namensgebung

- Man wird dich nicht mehr Abram nennen, sondern Abraham wird dein Name sein, denn zum Vater einer Vielzahl von Völkern habe ich dich bestimmt. ...Und Gott sprach zu Abraham: Sarai, deine Frau, sollst du nicht mehr Sarai nennen, Sara soll ihr Name sein. (1.Mo 17,5 u. 15)

Zeiten Gottes

- Meinen Bund aber richte ich auf mit Isaak, den Sara dir gebären wird um diese Zeit im nächsten Jahr. (1.Mo 17,21)

Auffahren Gottes (Zeiten des Redens)

- Und als er aufgehört hatte, zu ihm zu reden, fuhr Gott auf, weg von Abraham. ((1.Mo 17,22)